

1.)

Lösungen Sprachbuch/Arbeitsheft

SB S. 156

→ Ü24 1) Aufzählung; 2) und, oder; 3) Hauptsätzen; Hauptsatz, Gliedsatz, Attributsatz; 4) Gliedsätze; 5) Nennformgruppe/Infinitivgruppe

→ Ü25 1) Beistrich nach „Blau“, „Goldtöne“, „Grün“ – Regel 1; 2) Beistrich nach „da“ – Regel 3; 3) Beistrich nach „future“, „Rücken“ – Regel 1 + 2; 4) Beistrich nach „klatschen“, „hat“ – Regel 4; 5) Beistrich nach „sich“, „zu“ – Regel 1 + 2; 6) Beistrich nach „feiern“ – Regel 5 (Beistrich auch nach „Assistentin“ möglich)

U27/28 Letzten Samstag war ich mit meinem Fahrrad in der Stadt unterwegs. Leider musste ich dabei feststellen, dass unser Radwegenetz in keinem guten Zustand ist. Es gab einige tiefe Schlaglöcher und der ganze Weg war auch ziemlich verschmutzt. Dadurch kam ich auf einmal ins Schleudern und stürzte. Ich habe mich nur leicht verletzt, aber am schlimmsten ist, dass das Rad jetzt kaputt ist und repariert werden muss. Ich fordere daher die Stadtverwaltung auf, dass sie die Radwege so schnell wie möglich in Ordnung bringt, bevor wieder ein Unfall passiert.

Erweiterte Lösungen Arbeitsheft



S. 80

1.)

- 26 1) Ich fahre nach Innsbruck [Hauptsatz, grün], weil ich gerne dort bin. [Gliedsatz, blau] 2) Wenn du Zeit hast, dann komm doch mit. 3) In den Bergen fiel Schnee, in den Niederungen regnete es. 4) Bist du wirklich davon überzeugt, dass du für die Stelle geeignet bist? 5) Schalte doch das Navi ein, dann können wir uns nicht verfahren.
- 27 1) Ich war gerade dabei, mich auf das Surfen vorzubereiten. 2) Um nicht zu frieren, schlüpfte ich in einen Neoprenanzug. 3) Auf die Gummischuhe glaubte ich verzichten zu können. 4) Mit dem Board unter dem Arm warf ich mich in die Wellen, ohne auf die Seeigel zu achten. 5) Statt cool auf den Wellen zu surfen, verbrachte ich den Rest des Nachmittags damit, die langen spröden Stacheln aus meiner Ferse zu ziehen und die schmerzende Stelle zu kühlen.
- 28 a) 1) Die Ideen sind nicht verantwortlich für das, was die Menschen aus ihnen machen. 2) Weil Denken die schwerste Arbeit ist, die es gibt, beschäftigen sich auch nur wenige damit. 3) Ich behaupte, dass das All unendlich ist, dass eine Unzahl von Weltkörpern existiert: Gestirne, Erden, Sonnen. 4) Es ist leichter(,) einen Atomkern zu spalten als ein Vorurteil. 5) Es gibt ebenso wenig hundertprozentige Wahrheit wie hundertprozentigen Alkohol. 6) Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Tür zu finden. b) Nr. 5

RS LÖ

2.) → 10 a) wässern, zerreißen, was heißt das, fließen, massieren, krasse Missverständnisse, etwas büßen müssen, in Busse umsteigen, ein Strauß Blumen, scheußliches Wetter, maßlos viel Geld kassieren, der Kuss, fleißig Fußball spielen, draußen, der Verdruss, die Soße

3.) → 11

S. 74

	Nennform	Präteritum	Partizip 2	Nomen
1	essen	sie aß	sie hat gegessen	das Essbesteck
2	küssen	er küsste	sie haben sich geküsst	das Küsschen
3	beißen	es biss	es hat gebissen	der Beißkorb
4	sitzen	sie saß	sie ist gesessen	die Sesshaftigkeit
5	fließen	es floss	Wasser ist geflossen	das Floß
6	messen	sie maß	sie hat gemessen	das Maßband
7	lassen	er ließ	er hat gelassen	die Auslassung
8	fressen	es fraß	es hat gefressen	die Fraßspuren
9	genießen	sie genoss	sie hat genossen	die Genießerin
10	gießen	er goss	er hat gegossen	die Gießkanne
11	müssen	er musste	er hat gemusst	die Mussbestimmung
12	reißen	sie riss	sie hat gerissen	der Riss
13	schließen	er schloss	er hat geschlossen	das Schließfach

S. 75 | → 12 Mögliche Lösung: 2) die Blasmusik: blasen, Blasinstrument, Gebläse ...; 3) reist: reisen – reiste – gereist, die Reise, reiselustig ...; 4) Lies: lesen – las – gelesen, er liest, eine Lesebrille ...; 5) ließ: lassen – ließ – gelassen, der Auslass ...; 6) Reißwolf: reißen – riss – gerissen, reißfest ...; 7) Ausweistasche: sich ausweisen, der Personalausweis ...; 8) weiser: die Weisheit, weise, weismachen ...

→ 13 das Ärgernis – die Ärgernisse, der Autobus – die Autobusse, der Bonus – die Bonusse, das Bündnis – die Bündnisse, das Ergebnis – die Ergebnisse, das Erlebnis – die Erlebnisse, die Ersparnis – die Ersparnisse, das Gefängnis – die Gefängnisse, das Geheimnis – die Geheimnisse, der Iltis – die Iltisse, das Erzeugnis – die Erzeugnisse, das Verhältnis – die Verhältnisse, das Verzeichnis – die Verzeichnisse, das Zeugnis – die Zeugnisse

S. 76 | → 14 1) dass, 2) das, 3) das, 4) dass, 5) das, 6) das, 7) dass, 8) das, 9) dass, 10) dass, 11) das, 12) Dass, 13) das; Sein Rat: Im Zweifel entscheide man sich für das Richtige.

S. 77 | → 15 1) Vegetation, 2) Evolution, 3) interpretieren, 4) Barometer, 5) Demokratie

4.) → 16 1) Inflation; 2) Revolution, Situation; 3) Kombination; 4) Operation

→ 17 1) offiziell = amtlich, 2) Spezialität = Besonderheit, 3) infektiös = ansteckend, 4) potenziell/potentiell = möglich, 5) substanziell/substantiell = wesentlich

1.)

- Ü25 a) ..., dass der Kapitän viel zu nahe an die Insel herangefahren (sei). ... das Manöver (sei) genau wie immer durchgeführt worden. ..., dass sich das Schiff viel weiter als bei früheren Reisen der Küste genähert (habe). c) sei, habe
- Ü26 2) gehe ... aus, 3) habe ... verlassen, 4) erwarte, 5) herangefahren sei, 6) habe ... gegeben, 7) sor-ge ... sich
- Ü27 A) 2, B) 1, C) 4, D) 2, E) 3
- Ü28 1) Der Kapitän sagt im Interview, dass er sich keinen Fehler vorzuwerfen hat/habe. 2) Der Kapitän sagt im Interview, dass er unschuldig ist/sei. 3) Der Kapitän sagt im Interview, dass er die ganze Geschichte in einem Buch erzählen will/wolle. 4) Der Kapitän sagt im Interview, dass er beim Untergang des Schiffs geweint hat/habe.
- Ü29 1) Der Kapitän sagt im Interview, er habe sich keinen Fehler vorzuwerfen. 2) Der Kapitän sagt im Interview, er sei unschuldig. 3) Der Kapitän sagt im Interview, er wolle die ganze Geschichte in einem Buch erzählen. 4) Der Kapitän sagt im Interview, er habe beim Untergang des Schiffs geweint.
- Ü30 Mögliche Lösung: Manche Augenzeugen meinen, der Alarm sei zu spät ausgelöst worden. Andere finden, zu wenige Informationen gehabt zu haben. Sie erklären, nicht gewusst zu haben, dass das Schiff untergeht. Viele behaupten, sie seien nicht informiert worden, dass es mit dem Rettungsboot nur ein paar Minuten bis zur Insel sind. Ein 70-jähriger Herr beklagte sich, das Personal habe bei der Evakuierung auf Kinder und ältere Personen keinerlei Rücksicht genommen.
- Ü31 1) versicherte, gab an; 2) informierten, erklärten; 3) behauptete, teilte mit
- Ü33 1) D, 2) B, 3) A, 4) C
- Ü34 1) aber wenn, 2) einerseits ... andererseits, 3) außer

1.)

Kapitel 2 / Grammatik - AH S. 65

- 17 1) gehöre; 2) werde halten; 4) möge ... kommen
- 18 1) gehe, 2) seien, 3) komme, 4) werde
- 19 1) A, C; 2) A, B, C; 3) B, C
- 20 1) Ein verärgerter Passagier sagte nach dem Unfall, dass er keine Schiffsreise mehr macht/mache. / Ein verärgerter Passagier sagte nach dem Unfall, er mache keine Schiffsreise mehr. 2) Eine Überlebende berichtet, dass sie in dem Gedränge zum Glück eine Rettungsweste gefunden hat/habe. / Eine Überlebende berichtet, in dem Gedränge zum Glück eine Rettungsweste gefunden zu haben. / Eine Überlebende berichtet, sie habe in dem Gedränge zum Glück eine Rettungsweste gefunden.
- 21 1) Sie sagt, dass die Fahrt in einem überfüllten Rettungsboot schrecklich sei. / Sie sagt, die Fahrt in einem überfüllten Rettungsboot sei schrecklich. 2) Eine Reisende meint, sie lebe jetzt viel bewusster als vor dem Unglück. / Eine Reisende meint, dass sie jetzt viel bewusster als vor dem Unglück lebe.
- 22 2) gab ... verstehen, 3) glaubten, 4) informiertet/fragtet, 5) deutete ... an/gab ... zu verstehen, 6) bezweifelten, 7) informierte/erklärte, 8) erkundigte sich/fragte, 9) erkundigte sich/fragte, 10) vertröstete
- 23 1) außer, 2) Einerseits ... andererseits, 3) obwohl, 4) sowohl ... als auch, 5) aber nur, wenn
- Extra 164 800 m, 366 m, 574 km/h (Stand 2013)

Kapitel Grammatik

1.) S. 113 / Ü7

- 7 1) Jürgen sagt, dass er von seinem Platz nicht weggehen darf. 2) Der Mann behauptet, dass er siebenundzwanzig Kaninchen hat. 3) Framton fragt schockiert, ob es tatsächlich schreckliche Ereignisse gegeben hat. 4) Mrs. Sappleton will wissen, warum Mr. Nuttel nur von seinen Krankheiten gesprochen hat.

L Erweiterte Lösungen Sprachbuch

Kapitel: Eine Aussage färben

befürchtet, das die Freundschaft seines Sohnes mit einer Deutschen kein gutes Ende nimmt. 5) Framton achtet sorgfältig darauf, das seine Antwort der Tante nicht Unrecht tut. 6) Friedrich wünscht sich, das dieser Sonntag nie zu Ende geht.

2.)

- **Ü42** 1) dass; 2) das; 3) dass; 4); das; 5) das; 6) dass; 7) dass, das; 8) das
- **Ü43** 1) wollte; 2) musste; 3) schienen ... (zu passen); 4) Wahrscheinlich
- **Ü44** 1 C, 2 A, 3 E, 4 B, 5 F, 6 D
- **Ü45** 1) beabsichtigte ... zu erholen, 2) versuchte ... zu schmeicheln, 3) begann ... zu fühlen, 4) drohte ... zu geraten, 5) beschloss ... zu verlassen
- **Ü46** 1) sicher, 2) wohl, 3) wahrhaftig, 4) Vermutlich, 5) nämlich, 6) unbedingt
- **Ü47** tatsächlich, 3)
- **Ü48** Mögliche Lösung: Ich denke/vermute/glaube, dass sie aus dem Moor kommen. Sie kommen vielleicht/wahrscheinlich/vermutlich/wohl aus dem Moor. Sie müssen/sollen/könnten/dürften aus dem Moor kommen. ...
- **Ü49** 1) Der Tabak wird in deiner Blechdose sein. 2) Er wird den Auftrag gestern erledigt haben. 3) Helga wird den Zug versäumt haben. 4) Er wird sich jetzt ein Hotelzimmer suchen.
- **Ü50** Mögliche Lösung: 1) In Wirklichkeit wird der Vater wahrscheinlich noch immer Vorurteile gegen die jüdische Bevölkerung haben. 2) Jürgen wird sich sicher über das Kaninchen gefreut haben. 3) Die Ursache für Framtons Flucht wird wohl nicht nur der Spaniel sein.

L Erweiterte Lösungen Arbeitsheft

Kapitel: Eine Aussage färben

anscheinend auch nicht Deutsch kann. 4) Heinz sagt sich, dass ihm der Fremde wenigstens die halbe Suppe zahlen soll. 5) Er überlegt, ob es in Afrika vielleicht üblich ist, sich das Essen zu teilen.

2.)

- 22** 1) Wir hoffen, dass dem Publikum die Aufführung des Schultheaters gefällt/gefallen wird. 2) Man teilt uns mit, dass die Vorstellung restlos ausverkauft ist. 3) Eine Frau beteuert, dass sie schon vorige Woche eine Karte reserviert hat. 4) Der Kassier stellt fest, dass keine Karte auf ihren Namen hinterlegt wurde/worden ist. 5) Er bedauert, dass keine Restkarten mehr vorhanden sind. 6) Auf einem Plakat wird bekanntgegeben, dass die Vorstellung in einer Woche wiederholt wird.
- **23** 1) das, 2) dass, 3) dass, 4) das, 5) dass, 6) dass, 7) das
- **26** 1) Heinz will/möchte in der Schule sehr cool wirken. 2) Das Fräulein soll ihm einen Teller Suppe geben. 3) Er muss noch einmal aufstehen und einen Löffel holen. 4) Er darf Marcel nicht lautstark seine Meinung sagen. 5) Aber er will/möchte die Suppe wenigstens mitessen. 6) Bei den Spaghetti darf er ebenfalls mitessen. 7) Heinz kann nicht verstehen, warum ihn sein Gegenüber so undurchdringlich ansieht.
- **27** 1) Heinz beschließt Geld zu sparen, indem er nur eine Suppe bestellt. 2) Er glaubt nicht richtig zu sehen, als er den Fremden bemerkt. 3) Dieser scheint kein Deutsch zu verstehen. 4) Heinz beginnt ebenfalls Suppe aus dem Teller zu löffeln. 5) Er versucht den Blick des Fremden zu verstehen. 6) Es droht ein Konflikt über die Bezahlung der Suppe auszubrechen.
- **28** 1) möglicherweise, vermutlich, vielleicht, wahrscheinlich, wohl; 2) doch, sicher, wirklich; 3) bedauerlicherweise, leider; 4) nämlich
- **29** 1) kann, 2) scheint, 3) wird ... verwechselt haben, 4) offensichtlich

Kapitel 3 / Schreiben - Das Fenster-Theater

1.)

- **9** 1) die Frau, der Alte (der alte Mann), ein Bub; 2) in einer Stadt, in einem Wohnhaus; 3) kurz vor Sonnenuntergang bis kurz nach Sonnenuntergang
- **10** 1) Z. 14 („Meint er mich?“); 2) a) ... dass der Mann ihr etwas vorspielt, b) ... spielt etwas für ein Kind, das in der Wohnung über der Frau wohnt.
- **11** 1 A, 2 B
- **12** Frau: sensationsgierig, leicht zu beunruhigen, einsam; Mann: fantasievoll, kontaktfreudig, schwerhörig
- **13** Mögliche Lösung: 1) wenige handelnde Personen (keine Heldinnen oder Helden), 2) Handlung und Sprache sind alltäglich, 3) Handlung spielt an einem Ort; weitere Merkmale: ein kurzer Lebensausschnitt wird erzählt, entscheidender Augenblick wird erzählt, keine Einleitung, offener Schluss, keine fertigen Lösungen (die Leserinnen und Leser müssen das Geschehen und die Personen selbst bewerten)
- **14** 1) Die Frau nimmt an, dass der Mann mit ihr kommunizieren will. 2) Der Mann merkt nicht, dass die Polizei die Wohnung aufbricht. 3) Das Kind erkennt rasch, dass das Spiel zu Ende ist.
- 15** 1) mutig, 2) das Selbstbewusstsein, 3) leichtsinnig, 4) der Ehrgeiz, 5) kompromissbereit, 6) die Frechheit
- 16** 1) Helga wird wohl/wahrscheinlich/vermutlich/vielleicht/möglicherweise böse auf Friedrich sein. 2) Friedrich und Helga werden sich wohl/wahrscheinlich/vermutlich/vielleicht/möglicherweise nie mehr sehen. 3) Helga wird sich wohl/wahrscheinlich/vermutlich/vielleicht/möglicherweise in einen anderen Mann verlieben.
- 17** 1) D, 2) C, 3) B, 4) A

Kapitel 3/schreiben (Texte)

Lo⁶ (6)

- 2.) → **Ü12** 1) Friedrich Schneider, Helga; 2) Helgas Netz mit Äpfeln reißt, Friedrich hilft ihr, sie schenkt ihm einen Apfel; 3) Friedrich wartet am Abend vor dem Kindergarten auf sie, um sie zu sehen und zu grüßen, in der folgenden Woche darf er sie täglich nach Hause begleiten; 4) die schlechte Qualität des „Kriegsnetzes“ und der Äpfel; dass Helgas Vater Soldat ist
- **Ü13** Basisdaten: 1) Laut der wissenschaftlich nicht haltbaren Rasselehre der Nationalsozialisten stand die „arische Rasse“ (groß, blond, blauäugig; germanische Abstammung) über den „minderwertigen Rassen“ anderer Abstammung. 2) Jüdischen Menschen wurde die Schuld an allen politischen und wirtschaftlichen Problemen gegeben. 3) Sie wurden „zum Schutz der deutschen Volksgemeinschaft“ erst ausgegrenzt, später verfolgt, in Ghettos „umgesiedelt“ und schließlich in Vernichtungslagern wie Auschwitz, Mauthausen ermordet.
- **Extra** 1) Mitläufer, 2) Pogrom, 3) Diktatur, 4) Arier, 5) BDM, 6) Führer, 7) NSDAP; Lösungswort: Frieden
- **Ü14** 1) Dass er Jude ist, denn Beziehungen zwischen Reichsbürgern und der jüdischen Bevölkerung waren verboten. 2) Sie dürfen einander nicht begleiten. Juden dürfen nicht auf Bänken für Deutsche sitzen, Deutsche nicht auf Bänken für Juden. Helga würde ins „Lager“ kommen; Z. 50: ... abgelegene Wege gesucht, wo wir möglichst niemand begegneten; Z. 56: Hinzusetzen getraute ich mich nicht; Z. 73: gelbe Bank, wo draufstand „Nur für Juden, Z. 79 ... konnte doch nicht mit dem Mädchen auf der Judenbank sitzen bleiben; Z. 94, 95: Das Mädchen kommt doch ins Lager, wenn sie mit mir gesehen wird!
- **Ü15** 1) Friedrich darf dort nicht sitzen und möchte Helga nicht sagen, dass er Jude ist. 2) Helga hat den Grund für sein Verhalten erraten. 3) Weil Helga nicht auf der Judenbank sitzen darf und dafür bestraft werden könnte.
- **Ü16** Mögliche Lösung: 1) Für sie ist das kein Grund, die Beziehung zu beenden. Sie lässt sich von ihm nach Hause begleiten, hält ihn dabei an der Hand und schlägt für nächsten Sonntag wieder ein Treffen vor, jedoch außerhalb der Stadt. 2) Sie könnte selbst einige Zeit für den Entschluss gebraucht haben. Sie könnte damit aber auch überzeugend wirken wollen, ebenso wie durch das Festhalten seiner Hand. 3) Sie ist in ihn verliebt.
- **Ü18** Mögliche Lösung: 1) F, H; 2) F; 3) H; 4) –; 5) –; 6) –; 7) F; 8) H; 9) F; 10) F
- **Ü19** 1) mutig – der Mut, 2) rücksichtsvoll – die Rücksicht, 3) hartnäckig – die Hartnäckigkeit, 4) schwermütig – die Schwermut, 5) unhöflich – die Unhöflichkeit, 6) feig – die Feigheit, 7) ängstlich – die Angst/ Ängstlichkeit, 8) leichtsinnig – der Leichtsinnsinn, 9) vorsichtig – die Vorsicht, 10) verantwortungsbewusst – das Verantwortungsbewusstsein
- 2.) AH
- **Ü21** 2 C, 3 E, 4 A, 5 B, 6 I, 7 H, 8 F, 9 J, 10 G
- **Ü22** zurückhaltend – abweisend, beharrlich – hartnäckig, eifrig – streberhaft, entschlossen – rücksichtslos, kompromissbereit – konfliktscheu, lebhaft – ungestüm

8 A 2, B 4, C 1, D 3

9 1

Brudermord im Altwasser (AH S. 47-49)

- 10 Mögliche Lösung: 3) Sie spielen Seeräuber. 4) Sie schaukeln das Boot, bis Wasser hineinschwappt. 5) Die Älteren wollen den Jüngsten durch noch stärkeres Schaukeln schrecken, dabei stürzt dieser ins Wasser. 6) Er gerät unter das Boot und taucht nicht mehr auf. 7) Die Brüder bleiben schreckensstarr sitzen, bringen dann das Boot zurück und laufen heim. 8) Sie vereinbarten, nichts von dem Vorfall zu sagen.
- 3.)
- 11 1), 2), 3), 6), 8)
- 13 1) nicht Mord, sondern fahrlässige Tötung; 2) Nein, denn sie sind beide unter 14 Jahre alt und daher strafunmündig.
- **Extra** 1) 15., 2) 18., 3) 16., 4) 14.
- 14 1) die Gedankenlosigkeit, 2) übermütig, 3) die Rücksichtslosigkeit, 4) boshaft, 5) arglos, 6) die Besonnenheit, 7) fahrlässig, 8) die Panik
- 15 1) vertrauensselig, 2) nicht vorschriftsgemäß, 3) gut überlegt, 4) gefühl- und gewissenlos
- 16 2) faszinierend, 3) entschlossen, 4) unfreundlich, 5) selbstsicher, 6) ängstlich, 7) ehrlich, 8) leichtsinnig, 9) misstrauisch, 10) vorsichtig